

Bäuerinnentagung unter dem Motto «Mit Humor geht alles leichter»

«Humor ist eine Haltungssache»

Ein frühlingshaft geschmückter Chuchitobelsaal sowie gut gelaunte und teilweise mit Trachten gekleidete Frauen prägten das Fest. Alle freuten sich über ihre Auszeit an der Bäuerinnentagung in Wildhaus.

Text und Bild: Adi Lippuner

Organisiert von den Bäuerinnenvereinen Alt St. Johann-Unterwasser und Wildhaus genossen 200 Frauen am 7. März die Bäuerinnentagung in Wildhaus. Die Präsidentinnen Heidi Looser und Antonia Wenk hatten zusammen mit ihren Helferinnen keine Mühe geschaut, einen Tag zu organisieren, gespickt mit Humor. Anders als früher war die Tagung heuer an einem Samstag mit Beginn um 10 Uhr, nicht an einem Mittwochnachmittag. Serviert wurden ein einfacher Suppenzmittag und ein feines Dessert. Heidi Looser, Präsidentin Alt St. Johann-Unterwasser, erklärte: «Seit letztem Jahr haben wir das Einzugsgebiet erweitert. Wir haben den Samstag gewählt, da für Frauen, die aus dem Gebiet Wattwil nach



Brigitte Schanz alias Pirulla sorgt für Humor und Heiterkeit.

Wildhaus fahren, ein Beginn um 13 Uhr an einem Mittwochnachmittag nicht so einfach zu bewältigen gewesen wäre.» Die Beteiligung gab ihr recht. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Leben auf dem Bauernhof

Bei der Begrüssung waren humorvolle Worte zu hören. So sagte Antonia Wenk: «Ich bin nicht Bäuerin, sondern die Ehefrau des Bauern und packe gerne überall an, wo es mich braucht. Doch beim «Bschütte» hört

mein Humor auf, wenn ein Schlauch platzt, und dies in der Nähe eines gepflegten Hauses mit einem davor parkierten weissen Auto.» Heidi Looser doppelte nach: «Das Leben auf dem Bauernhof ist nicht immer ein Wellnessprogramm, ab und zu streikt eine Maschine, die Technik oder vielleicht gar der Ehemann.» Humorvoll waren auch die Auftritte von Ann-Katrin Walt und Vivienne Forrer. Ihre Dialoge drehten sich um das Spannungsfeld zwischen inaktiver Natur, einfachem Leben und den Ansprüchen der Gäste, immer guten Handyempfang zu haben. Weil zu gemütlichem Beisammensein auch Zeit zum «Schnädere» gehört, waren in Wildhaus auch Pausen zwischen den Programmpunkten eingeplant und Sabrina, Mark und Ueli als Musikanten engagiert.

«Schnatterpost» von oben

Patricia Giezendanner, Präsidentin des kantonalen Verbands, informierte über das Verbandsleben oder, wie Antonia Wenk ankündigte: Sie überbrachte die «Schnatterpost» aus dem Vorstand. Unter anderem war zu hören, dass



Heidi Looser, Präsidentin Alt St. Johann-Unterwasser, Antonia Wenk, Präsidentin Wildhaus, und Patricia Giezendanner, Kantonalpräsidentin (v.l.).

die Hilfskasse eine «Herzensangelegenheit» der Kantonalpräsidentin sei, weil unbürokratische Hilfe für Bäuerinnen in Not gewährt werden könne. Zudem seien die Tarife der Familienhilfe moderat. Weil 2026 das UNO-Jahr der Frauen in der Landwirtschaft ist, sind Porträts verschiedener Landfrauen aus der ganzen Schweiz auf den sozialen Kanälen zu sehen und im Freilichtmuseum Ballenberg wurde eine Ausstellung realisiert, die bis 1. November zugänglich ist.

Die Grüsse der Gemeinde überbrachte Gemeinderätin Ingrid Aberhalden. Von ihr war zu hören, dass im Leben mit einer Prise Humor vieles einfacher zu bewältigen ist. Oder wie Heidi Looser meinte: «Das Lösen von Problemen in der Gemeinde braucht Fingerspitzengefühl, bei der Bäuerin verlangen Probleme nach einem Kafi.»

Humor brauchten die Organisatorinnen auch, als die vor längerer Zeit engagierte Referentin aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste. Doch mit Brigitte Schanz alias Pirulla wurde ein würdiger Ersatz gefunden.

Heiterkeit für alle

Pirulla kam mit einem leeren Vogelkäfig, einer Flasche Spülmittel und einem riesigen Koffer singend durch den Saal auf die Bühne. Ihre erste Feststellung: «Ich hab sie nicht mehr alle, aber es ist klar, mit Humor geht alles besser. Humor ist eine Haltungssache, es kommt darauf an, wie frau durchs Leben geht.» Dann folgten ihre humorvollen Aussagen Schlag auf Schlag. Sozusagen als Zwischenstück gab es eine Klatsch-Aufgabe für die Frauen im Saal. Ein Exkurs in die Wissenschaft war ebenfalls

dabei. «Lachen ist gesund, es massiert die Organe übers Zwerchfell, aktiviert den Kreislauf, verlangsamt den Ausstoss des Stresshormons Adrenalin und stärkt das Immunsystem.»

Tipps für den Start in den Tag

Wer am Morgen beim Blick in den Spiegel wenig Freude am zerknitterten Gesicht habe, brauche sich nur zu sagen: «Heute habe ich viele Entfaltungsmöglichkeiten.» Der Hinweis auf Komikstile, aber auch das Wissen, dass jede Person einen individuellen Humor hat, rundeten den Auftritt von Pirulla ab.

Für die Clownin aus Winterthur ist Humor ein Spielangebot. «Frau muss etwas wagen, sich exponieren und auf Neues einlassen.» Mit einem grossen Dank und nicht enden wollendem Applaus wurde Pirulla von der Bühne entlassen.

Skitag des kantonalen Bäuerinnenverbands St. Gallen im Toggenburg

Beste Stimmung und Gelächter

Der kantonale Bäuerinnen-Skitag St. Gallen war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. 44 Bäuerinnen und Landfrauen trafen sich bei strahlend blauem Himmel zu einem herrlichen Skitag in den Bergen – begleitet von frühlingshaft warmen Temperaturen.



Bäuerinnen und Landfrauen verbrachten ihren Skitag im Toggenburg. Bild: zVg.

Am Skitag des kantonalen Bäuerinnenverbands St. Gallen wurden schon am Morgen zahlreiche Pistenkilometer gesammelt und die bestens präparierten Abfahrten genossen. Das sonnige und sehr warme Wetter sorgte für beste Stimmung und viele lachende Gesichter. Bei der gemütlichen Kaffeepause im «Zinggen» blieb ge-

nügend Zeit für Gespräche und ein herzliches Zusammensein.

Zum gemeinsamen Mittagessen ging es auf den Chäserrugg. Bei feinem Essen und traumhafter Aussicht wurde angestossen, gelacht und die Kameradschaft gepflegt. Am Nachmittag lockten weitere Abfahrten, bevor der Tag

langsam seinem Ende entgegen-

ging. Den stimmungsvollen Ausklang fand der Skitag im Restaurant Schöfli in Alt St. Johann. Bei angelegten Gesprächen, viel Gelächter und einem feinen Kafi Luz liessen die Frauen den Tag gemütlich ausklingen.

Hedy Vetsch